

Jan Badewien / Hansgeorg Schmidt-Bergmann (Hg.)

„Jedes Wort ist falsch und wahr“

Max Frisch – neu gelesen

*Herrenalber Forum Band 56, 148 S., brosch.,
Karlsruhe: Evangelische Akademie Baden 2008,
ISBN 978-3-89674-557-6, 12 €.*

Max Frisch gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Nachkriegszeit. Mit seinen Romanen und Schauspielen prägte er einen eigenen, neuen Stil. Seine Werke befassen sich mit der Suche nach Identität und tragen somit auch in heutiger Zeit wesentlich zum Verständnis des Menschen und seiner Welt bei.

Das Buch will zu einer neuen Begegnung mit dem vielfältigen Schaffen von Max Frisch anregen. Was können wir heute aus seinen Texten gewinnen? Die Beiträge befassen sich mit Frischs frühen Veröffentlichungen bis zum Roman *Stiller*, mit *Homo Faber* und mit seiner Rolle als Tagebuchautor. Hinzu kommen zwei thematische Schwerpunkte: die Auseinandersetzung mit Altern, Sterben und Tod sowie die Suche nach Spuren der Auseinandersetzung Frischs mit biblisch-religiösen Fragen.



Inhalt

Stefan Scherer

Vor dem Durchbruch

Zum literarischen Werk Frischs bis zum Roman „Stiller“ (1954)

Meike Wiehl

Rollendasein und verhindertes Erleben in Max Frischs Roman „Homo faber“

Cornelia Steffahn

Altern, Sterben und Tod im Spätwerk von Max Frisch

Hansgeorg Schmidt-Bergmann

„Im Grunde ist alles, was wir in diesen Tagen aufschreiben, nichts als eine verzweifelte Notwehr“

Max Frisch als Tagebuchschreiber

Christoph Gellner

„Sind wir schon dadurch, dass wir geboren sind, schuldig?“

Biblisch-religiöse Urfragen im Werk des reformierten Bilderkritikers Max Frisch

Jan Badewien

„Du sollst Dir kein Bildnis machen“

Zu den Autoren

Dr. Jan Badewien ist Akademiedirektor an der Evangelischen Akademie Baden, Karlsruhe. *Dr. Christoph Gellner* ist Leiter des Theologischen Seminars Dritter Bildungsweg und Gesamtleiter des Instituts für kirchliche Weiterbildung an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern (IFOK), Preisträger des Bad Herrenalber Akademiepreises 2004. *Dr. Stefan Scherer* ist Dozent für Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Institut für Literaturwissenschaft der Universität Karlsruhe. *Professor Dr. Hansgeorg Schmidt-Bergmann* ist Vorsitzender der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe und Leiter des Museums für Literatur am Oberrhein. *Dr. Cornelia Steffahn* ist Literaturwissenschaftlerin und hat in Hamburg Deutsch und Musik auf Lehramt studiert. Volontariat bei den Lübecker Nachrichten; freie Mitarbeiterin des NDR und Lektorin für den Rowohlt-Verlag. Seit 2004 ist sie Inhaberin des Lübecker Instituts für Sprach- und Kommunikationstraining besser: wissen. *Dr. Meike Wiehl* studierte Literaturwissenschaft und Geschichte in Karlsruhe und Freiburg/Br., 2003 Magister Artium, anschließend Praktikum beim National Trust of New South Wales in Sydney, Australien. Seit 2004 Geschäftsführerin für den Förderkreis deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg e.V., Stuttgart.